



Arbeitsbereich (AB) Titel	3. Finanzmanagement 3.1 Budgetierung 3.2 Gemeinsame Finanzierung von Ausstattungen
Leistungsversprechen (Titel):	3.1 Kriterien für ein neues Finanzmanagement sind entwickelt (Erprobung eines Buchungssystems, Erprobung von Rechnungskontrolle und Berichtswesen). 3.2 Konzept für gemeinsame Finanzierung von Schulausstattung ist entwickelt.
AB Verantwortliche(r):	Bernd Bremer 05321/37750 bernd.bremer@bbs-bassgeige.de Horst Vaupel 05381/938714 horst.vaupel@bbs-bassgeige.de
Berichtsstand:	31.12.2007
Berichtszeitraum:	18.08.2003 bis 26.11.2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung einer Arbeitsgruppe für das Arbeitsfeld Finanzen.• Sichtung und Anpassung bereits vorhandener Prozessbeschreibungen unter Einbeziehung der betroffenen Lehrkräfte und Mitarbeiter der BBS.• Abstimmung/Implementierung der Organisationsstrukturen Finanzmanagement mit Arbeitsfeld Verfassung.• Erweiterung/Anpassung des Buchungssystems des Schulträgers zur Abwicklung des Globalbudgets und Einführung und Erprobung einer Kosten- und Leistungsrechnung.• Information/Einweisung der Budgetverantwortlichen hinsichtlich Sachmittelbudgetierung, Beschaffungs- und Berichtswesen.• Befragung der beteiligten Lehrkräfte.
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	Zielerreichung: 3.1 Organisationsstruktur des Finanzmanagements ist entwickelt und implementiert. Buchungssystem (einschließlich KLR) ist eingeführt und erprobt, desgleichen Rechnungskontrolle und Berichtswesen. 3.2 Konzept für gemeinsame Finanzierung und Nutzung des Automatisierungslabors ist erstellt. Das Arbeitspaket wurde aufgrund der Rahmenbedingungen eingestellt. Alternativ ist die Kooperation mit der regionalen Industrie und SIEMENS intensiviert worden. Ziel ist ein verstärktes Sponsoring. Erste Erfolge liegen vor (siehe Hard- und Softwareausstattung).

<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</p>	<p>Schulinternere Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Personalmittelbudgetierung war schon vor Projektbeginn Gegenstand des Schulmanagements; somit lagen bereits funktionsfähige Prozesse und erhebliche Erfahrungen vor. • Steuergruppe ProReKo und Geschäftsführung im Haus gewährleisten eine systematische Projektabwicklung. <p>Schulträgererebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schulträger war bereits vor Projektbeginn im Rahmen der Sachmittelbudgetierung intensiv eingebunden. Aufgrund der erfolgreichen Vorlaufphase wurde auch ProReKo und insbesondere das Finanzmanagementkonzept, vom Schulträger befürwortet und unterstützt. <p>Landesebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung von Landes- und Schulträgermitteln zu einem Globalbudget.
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>Schulinterne Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine <p>Schulträgererebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionelle (kaufmännische) Software für Finanzbuchhaltung (einschließlich KLR) ist erst in 2009 verfügbar. <p>Landesebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Status der Schule ungeklärt und erschwert damit Einführung und Abrechnung neuer Produkt.
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Es hat sich bewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalbudget mit Übertragbarkeit und gegenseitiger Deckungsfähigkeit. • Eigenverantwortung bei Bewirtschaftung der Haushaltsmittel. • Flache Organisationsstruktur durch dezentrale Mittelverwaltung. • Stellenpläne für jede Schule. • Kostenleistungsrechnung (KLR). • Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen. <p>Verbesserungsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer professionellen kaufmännischen Software mit integrierter Kostenleistungsrechnung. • Schuleigenes Konto. • Wirtschaftliche Betätigung der Schule setzt ihre Rechtsfähigkeit voraus. • Verteilung der Ressourcen nach Schülerzahl um qualitative Kriterien ergänzen. • Einstellungsmöglichkeiten für nicht lehrendes Personal (IT-Administration). • Flexibilisierung des Stellenplans (10% variable Stellen).